

## Vorlage zur Beschlussfassung

für das Gremium: **Gemeindevertretung Stahnsdorf**

**Beschlussfassung:** öffentlich

**Beratung:**

**Aussprache:**

**Öffentl. Bekanntmachung:** Nein

**Freigabedatum:**

**Drucksachen - Nr. B-21/033**

**1.Änderung**

**Fraktion CDU**

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Beratungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth.
15.06.2021	Gemeindevertretung Stahnsdorf			

### Betreff

#### **Gestaltungskonzept für den Friedrich-Weißler-Platz**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen für die Neugestaltung des Friedrich-Weißler-Platzes ein Gestaltungskonzept mit einem Planungsbüro zu erarbeiten. Das Konzept soll mehrere Varianten für eine adäquate Einbettung des Friedrich-Weißler-Platzes in das Umfeld des Stahnsdorfer Dorfplatzes aufzeigen und eine Kostenschätzung beinhalten.

In dem Konzept sollen fernerhin folgende Elemente berücksichtigt werden:

- das existierende OdF-Denkmal soll weiterhin ein zentraler Bestandteil des Platzes bleiben und visuell stärker in Erscheinung treten,
- Errichtung einer Stele zum Gedenken an Friedrich Weißler,
- die Gedenkstele sowie der OdF-Gedenkstein sollen mithilfe von Infotafeln historisch eingebettet und eingeordnet werden,
- Gehwege rund um den Platz (ausgenommen Lindenstraße),
- Schaffung von Sitzmöglichkeiten (inkl. Abfallbehälter) auf dem Platz,
- parkähnliches und offenes Wegekonzept,
- ästhetische Aufwertung des Platzes durch Bepflanzung.

Die von der Verwaltung beabsichtigte, separate Maßnahme der Erneuerung der Bushaltestelle inkl. Herrichtung des Gehweges an der Lindenstraße soll mit dem Gestaltungskonzept abgestimmt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die baulichen Maßnahmen dem ortsbildenden Charakter des Dorfkerns und der Neugestaltung des Friedrich-Weißler-Platzes angemessen Rechnung tragen.

Dieser Beschluss soll in der Diskussion des INSEK 2035 Berücksichtigung finden und nach dessen Abschluss umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, inwieweit der Friedrich-Weißler-Platz in das Projekt „Stahnsdorf laufend kennenlernen“ eingefügt werden kann.

Die unterschiedlichen Varianten für das Konzept sind allen Gemeindevertretern und den Sachkundigen Einwohnern des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt vorzustellen, um über weitere Schritte zu beraten.

Die finanziellen Mittel für die Planung und bauliche Umsetzung vorbehaltlich der Entscheidung der Gemeindevertretung für eine Gestaltungsvariante sind in der kommenden Haushaltsdiskussion zu berücksichtigen und für die Haushaltsjahre 2021 (überschlägige Kosten- und Grundlagenermittlung), 2022 (Planung) und 2023 (Bau) einzustellen.

## Problembeschreibung/Begründung: zur DS Nr. B-21/033 1.Änderung

Der Friedrich-Weißler-Platz ist in einem beklagenswerten Zustand. Das äußere Erscheinungsbild des zentral gelegenen Platzes wirkt sich nicht nur negativ auf die Gemeinde Stahnsdorf aus, sondern ist auch dem Gedenken an Friedrich Weißler und an die Opfer des Nationalsozialismus unwürdig.

Mit der Neugestaltung des Platzes sollen zwei Ziele verfolgt werden. Einerseits soll der zentral am Stahnsdorfer Hof und der gleichnamigen Bushaltestelle gelegene Platz für die Öffentlichkeit aufgewertet werden. Andererseits soll mit der Aufwertung auch eine historische Sensibilisierung im öffentlichen Raum erreicht werden.

Zunächst ist festzustellen, dass die an der östlichen Seite befindliche Bushaltestelle samt Wartehäuschen, Fahrradabstellanlage und Gehweg in desolatem Zustand ist. Daher gehört zur Neugestaltung des eigentlichen Platzes auch eine Sanierung der Bushaltestelle samt Nebenanlagen, die jedoch separat umgesetzt wird und mit dem Gestaltungskonzept abgestimmt werden soll. Desweiteren bietet der Friedrich-Weißler-Platz keinerlei Sitzgelegenheiten und auch sonst lädt der Platz aufgrund seines Erscheinungsbildes nicht zu einem längeren Verweilen ein. Der Gedenkstein ist durch die wuchernde Bepflanzung kaum wahrnehmbar.

Friedrich Weißler war Mitglied der Bekennenden Kirche und im christlichen Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv. Nach seiner Verhaftung am 7. Oktober 1936 wurde er in das Konzentrationslager Sachsenhausen verbracht und dort in der Nacht vom 18. auf den 19. Februar 1937 ermordet. Er gehörte damit nicht dem kommunistischen Widerstand an, wie der Gedenkstein, der seit 1951 dort steht, in Verbindung mit dem Namen des Platzes zunächst nahelegen mag. Diese Diskrepanz ergibt sich aus einem Beschluss der Gemeindevertretung Stahnsdorf vom 05. März 1992, mit dem der „OdF-Platz“ in „Friedrich-Weißler-Platz“ umbenannt worden ist.

Der Gedenkstein wirft dabei historiographische Fragen auf. Auf dem Stein ist ein roter Winkel – in Anlehnung an die Winkel an der Häftlingskleidung in deutschen Konzentrationslagern – der auf Politisch Verfolgte bzw. „Kommunisten“ als Opfergruppe hindeuten soll.

Daraus ergeben sich zwei Spannungsfelder:

1. Mit der Verwendung der Winkel auf Gedenksteinen etc. wird die willkürliche Einteilung der Menschen in Konzentrationslagern durch die Nationalsozialisten übernommen. Sie unterteilten in „Politische Häftlinge“ (rot), „Berufsverbrecher“ (grün), „Emigranten“ (blau), „Bibelforscher“ (lila), „Homosexuelle“ (rosa) und „Arbeitsscheue“ (schwarz) sowie als zusätzliche Kategorie Juden (gelb).

2. In der ehemaligen DDR wurden landesweit OdF-Plätze mit entsprechenden Steinen errichtet. Dadurch, dass die OdF-Steine durch den roten Winkel nur an die „Politisch Verfolgte“ erinnerten (roter Winkel auf dem Stein) und gleichzeitig die allgemeine Bezeichnung „Opfer des Faschismus“ trugen, wurden hier alle Opfer des Faschismus und Widerstandskämpfer zu „Politisch Verfolgten“ bzw. „Kommunisten“/„Sozialisten“ stilisiert. Der Beschluss der Gemeindevertretung im Jahr 1992 hat zudem die öffentliche Wahrnehmung dahingehend beeinflusst, dass viele Leute glauben, Weißler sei ein kommunistischer Widerstandskämpfer gewesen.

Andererseits gehört der Gedenkstein seit nunmehr 70 Jahren zu Stahnsdorf und hat für sich genommen auch einen historischen Wert. Daher sollen auf dem Platz etwa unter Verwendung von Info-Tafeln auch eine historische Einordnung stattfinden und die Bevölkerung für die Geschichte von Friedrich Weißler und den Platz sensibilisiert werden. Um dem Gedenken Friedrich Weißlers gebührend Rechnung zu tragen, soll eine Stele auf dem

